

Göttingen, den 2.3.2022

## Erklärung zur Invasion der Ukraine

Der Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e.V. (FaDaF) sieht mit Fassungslosigkeit und Entsetzen, wie erstmals seit den Überfällen Deutschlands auf seine Nachbarn im 2. Weltkrieg ein souveräner, demokratischer Staat in Europa von einem übermächtigen Nachbarn einseitig mit einem völkerrechtswidrigen Krieg überzogen wird, um ein souveränes Land dem eigenen Machtbereich einzuverleiben und seiner Gewaltherrschaft zu unterwerfen.

Unsere Gedanken sind bei den Leidtragenden und Opfern der Putinschen Aggression in der Ukraine wie in Russland, die in diesem verbrecherischen Krieg sterben oder ihre Existenz und Freiheit riskieren, weil sie sich gegen den Krieg stellen, aber auch bei den Nachbarländern der Ukraine und Russlands, die die Flüchtenden aufnehmen und von den Expansionsbestrebungen des russischen Regimes nun unmittelbar bedroht werden.

Die Mitglieder des FaDaF haben berufsbedingt vielfältige und langjährige Beziehungen zu Menschen aus der Ukraine, aus Russland oder Weißrussland, seien sie in ihren Heimatländern oder in Deutschland, wo man vielleicht als Kolleginnen und Kollegen, Dozierende und Studierende oder Deutschlehrende und -lernende täglich miteinander umgeht. Die Ängste und Nöte der betroffenen Menschen sind uns nah. Sie alle verdienen unsere uneingeschränkte Loyalität und Unterstützung.

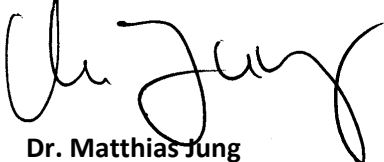
Dieser Krieg und seine Auswirkungen werden auch den FaDaF als internationalen Verband noch lange beschäftigen, denkt man an die berufliche Integration der Flüchtlinge, die veränderten Bedingungen des Austauschs mit den ukrainischen wie den russischen und weißrussischen Kolleginnen und Kollegen oder ggf. den Wiederaufbau des Faches DaF bzw. Germanistik an den ukrainischen Hochschulen.

Wir rufen die Mitglieder, Freundinnen und Freunde des FaDaF auf,

- die Menschen aus der Ukraine persönlich und über Hilfsorganisationen zu unterstützen, in welcher Form und in welchem Umfang auch immer Ihnen das möglich ist.
- dafür zu sorgen, dass in ihrem Umfeld der Krieg in einem Klima von Empathie, Respekt und Toleranz zwischen Ukrainerinnen und Ukrainern, Russinnen und Russen angesprochen wird, ohne dass sich jemand alleingelassen oder ausgegrenzt fühlt.
- ihren russischen Kontakten zu vermitteln, dass die unmissverständliche Ablehnung des von russischen Truppen geführten Angriffskriegs sich gegen das Regime und nicht gegen die Menschen in Russland richtet, ohne sie im Putinschen Überwachungsstaat ggf. als Oppositionelle in Gefahr zu bringen.
- zu überlegen, was wir mittelfristig fachlich und persönlich entweder für die berufliche Integration von Geflüchteten oder aber für den Wiederaufbau der Germanistik in der Ukraine tun können.
- Vorschläge zu machen, wie der FaDaF darüber hinaus die Ukraine mit seiner Expertise und seinem Netzwerk unterstützen kann.

Der FaDaF wird entsprechende Vorschläge sammeln bzw. selber Maßnahmen im Rahmen seiner Möglichkeiten entwickeln.

Für Vorstand und Beirat des FaDaF e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Jung', written over a faint circular stamp.

**Dr. Matthias Jung**

Vorsitzender